

Ausgabenpreise:

Jährlich Thlr. 10 Ngr. in Sachsen. Im Auslande tritt Post- und Stempelschlag hinzu.

Monatlich in Dresden: 15 Ngr. Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Dienstespreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter "Eingesandt" die Zeile: 2 Ngr.

Ergebnis:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Preußische Zeit. — Constitutionnel. Morning Post. — Times.)

Tagesschichte. Dresden: Reise Sr. Majestät des Königs. — Wien: Zum Unterschiedsprozesse. — Aus Österreich: Aufhebung eines Juden. — Berlin: Hofnachrichten. Herr v. Sodenius zurück. Graf v. d. Goltz abgereist. Zusammenkunft des Prinz-Regenten mit Kaiser Nikolaus noch nicht feststellend. Der konservative Schande wieder eingetroffen. Der Besuch der deutschen Lehrerversammlung. — Hamburg: Bürgersicherheit. —

Paris: Der napoleonische Abgesandte nach London. Die Expedition nach Syrien. Die Prüfung von Ordonnanz gemessen. — Brüssel: Heir des Königs. — Neapel: Wahlkollegen einberufen. Abdankung aus Palermo. Die Wahlen in Sizilien verschoben. Zu Mailand nach London. — Palermo: Instruktionen der Abgesandten Garibaldi. — London: Studiengänge für die Regierung des transkannabischen Kabels. Vorstehende Macht des Königs. Parlamentserhandlungen. — Kopenhagen: Eine Schengenzone zu Helsingborg geschlossen. — Warschau: Tabakmonopol aufgehoben. — Belgrad: Insurrektionsschreie in Bosnien. Kirchliche Vertreibung in Bulgarien.

Genehmigungen, Beschreibungen u. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Leipzig. Chemnitz. Bautzen. Waldheim. Bautzen. Bautzstadt.)

Berichtigtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Montag, 23. Juli, Abends. Das heutige Abendblatt der "Wiener Zeitung" meldet aus Pest vom 21. d., daß daselbst Abends eine Menschenmenge sich vor dem Brunnensaal versammelt habe. Ein Mann brannte sich nach Beendigung der Vorstellung im ungarischen Theater das Publikum in der Pavillonstraße, worauf aufrührerische Auseinandersetzungen erfolgten. Die einschreitende Polizei erschoss Schätzboten. Die Ruhe war um Mitternacht hergestellt. Zehn dem Arbeitervolke angehörige Individuen wurden verhaftet.

Wien, Dienstag, 24. Juli, Nachm. 4 Uhr. Der Kaiser Franz Joseph ist soeben hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Teplitz ist prächtig geschmückt; österreichische, böhmische, preußische, sächsische und bayrische Flaggen zieren die Stadt.

Berlin, Dienstag, 24. Juli, Vormitt. 11 Uhr. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Friederike Wilhelmine (Prinzessin Victoria von England) ist soeben von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Die hohe Hochzeit und die Neugeborene befinden sich wohl.

Marseille, Montag, 23. Juli. Es ist Besluß gegeben, gleichzeitig in Marseille, Toulon und Algier Truppen (nach Syrien) einzuschiffen. Zwei Regimenter aus dem Lager von Chalons werden so bald in Toulon ankommen. Das Reservegeschwader wird armirt.

Feuilleton.

11 Coburg, 22. Juli. Das Sängersfest ist in vollem Gang. Die Zahl der eingetroffenen Sänger beträgt über 1400, von denen die entferntesten aus Leipzig, Dresden, Stuttgart, Bremen, Regensburg und München stammen, welche Säle sind durch Vereine, teils durch Deputationen vertreten. Außer diesen Sängergästen haben die verschiedenen Eisenbahngesellschaften von fremden und zugeführten, welche zum größten Theil mit Extrazügen heute Abend wieder abreisen. Die ganze Stadt ist feierlich geschmückt und am Eingange des Bahnhofs der ist eine Ehrenpostreise erlaubt, welche die Inschrift führt: "Gott ergrüßt, Ihr deutschen Sangesbrüder, vereinigt Euch durch Wort, durch That und Lieder", und die Festrede lädt das Motto: "Der deutsche Sang vereint mit Wort und That, giebt Eintracht und bringt goldene Saat". Einmalige Sänger vereinigten sich heute früh auf dem Marktplatz, wo nach Vortrag des Redners "O Eintracht, halde Eintracht ic", der Bürgermeister der bayerischen Residenzstadt die Sängergäste in einer vom Rathaus aus gehaltenen Rede begrüßte, worauf ein zweites gemeinschaftliches Lied vorgetragen wurde. Außer verschiedenen Festgedichten, von denen wie namentlich eine poetische Segnung des Präsidenten des hier stattfindenden Allgemeinen deutschen Turn- und Jagdschießens, Georg zu Württemberg, hervorheben, sind auch auf telegraphischen Wege verschiedene Sängergäste eingegangen, wie z. B. von Jena, Leipzig und dem in Bielefeld versammelten norddeutschen Sängerbunde; auch wurden die in Meiningen versammelten Freiwilligen, welche heute das vierte mittelsächsische Blattwerk dort zeigen, von hier aus telegraphisch begrüßt und den grünen Begrüßen der "Vater der Sänger" gratuliert. Die höchsten Durchsichten

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Bürostellenanschlag auswärtig:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissarior des Dresdner Journals; ebendieselbst: H. Höhne; Altona: Haasenstein & Voelker; Berlin: Goethe'sche Buchh.; Bremen: E. Scholze; Frankfurt a. M.: Jacob'sche Buchhandlung; Köln: Adolph Baedeker; Paris: v. Löwefels (26, rue des bons enfaux); Prag: Fr. Ehrlich's Buchhandlung.

Herausgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse Nr. 7.

gegenwärtigen Grausamkeiten und wo möglich eine Erweiterung beschreiben zu verhindern."

Die französischen Blätter beschäftigen sich hauptsächlich mit der Expedition nach Syrien, die von den offiziellen Journalen als feststehend betrachtet wird. Der "Constitutionnel" bringt folgenden, bereits telegraphisch signalisierten Artikel aus der Feder des Herrn Gramguillot: "Es berichtet so vollkommen Uebereinstimmung zwischen dem Nationalrat und der Politik der Regierung des Kaisers, daß die Maßnahmen, welche in der syrischen Angelegenheit getroffen wurden, von der öffentlichen Meinung geachtet werden, während die französische Presse sie gleichzeitig einstimmig gefordert hat. In Europa wie in Frankreich wird also die alte Initiative, welche die ganze Welt von dem Sowjetan erwarten, sehr und rege, die nachdrücklichste Billigung finden. Niemand wird erstaunt sein, zu vernahmen, daß französische Truppen einen kurzen Frieden einzuschließen werden sollen, um den Christen im Orient Hilfe zu bringen. Auch dieses Mal ist es nicht ein lediglich französisches Interesse, welches wir verteidigen werden. Treu den Grundsätzen des Völkerrechts, welche stets die Politik des Kaisers leiteten, wird es eine Sothe unterstreichen, welche allen großen Staaten Europas gemeinsam angehört. Die Christen der orientalischen Christen wurde durch alle Mächte garantiert, welche den Vertrag von Paris unterzeichneten, ebenso wie durch die Türkei. Die Initiative, welche wir ergreifen, ist somit nur eine treue Erfüllung unserer Bindlichkeiten; der Sultan hat dies wohl ein, indem er ein Schreiben an den Kaiser richtete, welches den Ausdruck seines ehrlichen Bedauerns und das Versprechen seines kräftigen Einschreitens enthält. Unglücklicherweise ist zu befürchten, daß die Türkei machlos sei, und es ist unmöglich, das Schicksal dieser Völkerstaaten, welche unter dem doppelten Schilde der Verträge und der französischen Macht standen, dem Auftaue eines ungemein eingeschneidenden oder vielleicht des Möglichen eines Scheiterns preiszugeben. Offenbar wird Frankreich im Einvernehmen mit den Griechen und mit dem Sultan selbst bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besuchen werde, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

Tagesschichte.

Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

□ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24. Juli. Über die Reise Sr. Majestät des Königs. Allerhöchstewelcher morgen Vormittag hier zurückwartet wird, sind und heute nachstehende Mitteilungen zugangem:

□ Elsterberg, 21. Juli. Nachdem die zuletzt in Teplitz eingetroffenen, das Sr. Majestät des Königs bei der Reise durch das Voigtland auch die heilige und freundliche Elsterthal gelegene Stadt am heutigen Tage zum ersten Male mit Allerhöchstem Besuch besucht habe, hatte sich die ganze Bevölkerung sowohl der Stadt, als der an der Elbe-Lippe-Grenze gelegenen Dörfern und Dörfern des Kreises Schleiz zu wünschen gewünscht, damit durch die drohende Wende Frankreich zu Stande kommen zu sollen; Preußen und Österreich gehen einem guten Einvernehmen entgegen, welches Deutschland eine wahre Einigkeit verleiht, und Österreich steht aufrecht und ohne Rückhalt jetzt liberale Politik einzulegen zu wollen, auf welcher seine einzige Hoffnung beruht."

■ Dresden, 24